

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Christian Schaffrinna
	Telefon (0202)	563 5237
	Fax (0202)	563 8048
	E-Mail	christian.schaffrinna@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.11.2002
	Drucks.-Nr.:	VO/0818/02 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>10.12.2002</b>	<b>Bezirksvertretung Heckinghausen</b>	
	<b>Beschlussempfehlung/Anhörung(BV)</b>	
<b>21.01.2003</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Sanierung der Alten Zollbrücke</b>		

#### Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme.

#### Beschlussvorschlag

Die Sanierung der Brücke „Alte Zollbrücke“ wird zu berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 490.000,- € beschlossen.

#### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden  entfällt

#### Unterschrift

Uebrick

#### Begründung

Die „Alte Zollbrücke“ überspannt die Wupper, dient als Fußgängerverbindung zwischen der Straße Rauental und der Lennep- Straße und wurde bereits im Jahre 1775 als Massivbrücke aus Bruchstein erstellt.

Sie ist somit die älteste Brücke Wuppertals und steht unter Denkmalschutz. Es handelt sich um eine ca. 5,50 m breite Gewölbebrücke mit drei Bogenfeldern.

Im Zuge von gesetzlich vorgeschriebenen turnusmäßigen Brückenprüfungen ist festgestellt worden, dass das gesamte Bauwerk stark durchfeuchtet, der Fugenmörtel entfestigt und z. T. aus den Fugen herausgebrochen ist. Dies hat bereits dazu geführt, dass sich einzelne Steine aus dem Mauerwerksverband gelöst haben und herausgebrochen sind. Bei einem weiteren Fortschreiten dieser Schäden wäre der Verlust an Stabilität einzelner Bogenfelder und bei großflächigen Ausbrüchen im Bereich der Gewölbe sogar eine Sperrung der Brücke zu befürchten.

Weiterhin haben sich in den Gewölbestirnflächen Auswölbungen eingestellt, sodass auch hier Steine herausbrechen könnten.

Ein Aufschieben der Baumaßnahme würde zu weiter zunehmendem Substanzverfall führen, der eine spätere Sanierung nur weiter erschweren und höhere Kosten verursachen würde.

Ein wesentlicher Bestandteil zur Erhaltung historischer Brücken ist eine wirksame und funktionierende Abdichtung. Diese soll nun, um den weiteren Verfall der alten Zollbrücke zu stoppen, eingebaut werden.

Im Zuge der Sanierung wird die alte Zollbrücke dabei zunächst bis zu den Kämpfern freigelegt, d.h. es wird das Natursteinpflaster aufgenommen und die durchnässte Verfüllung ausgebaut. Die herausgebrochenen Steine werden wieder versetzt und die Auswölbungen in den Stirnflächen beseitigt. Auf dem freigelegten Gewölberücken wird dann ein Ausgleichsbeton aufgebracht, der an den seitlichen Stirnwänden hochgezogen wird. Diese Trogkonstruktion wird mit einer Abdichtung versehen. Anschließend erfolgt die Verfüllung der Brücke und die Wiederherstellung der Brückenoberfläche in den ursprünglichen Zustand.

Weiterhin werden die äußeren Flächen der Brücke gereinigt und neu verfugt. Für diese Arbeiten muss der Abflussquerschnitt der Wupper abschnittsweise eingeengt werden. Diese Arbeiten sind mit dem Wupperverband abgestimmt.

Der Sanierungsumfang an den Außenflächen, dem Geländer und den Straßenleuchten erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde, da das äußere Erscheinungsbild der Brücke nicht verändert werden darf.

Für die Dauer der Sanierungsarbeiten ist eine Vollsperrung der Brücke erforderlich. Auf eine bauzeitliche Fußgängerbehelfsbrücke kann nach Abstimmung mit dem Beauftragten für nicht motorisierten Verkehr der Stadtverwaltung verzichtet werden.

### Kosten und Finanzierung

Für die Sanierung der Brücke sind 490.000,- € als Kostenberechnung anzusetzen. Diese Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ingenieurleistungen	68.000,- €
2. Baustelleneinrichtung	43.000,- €
3. Erdarbeiten	57.000,- €
4. Stahlbetonarbeiten	37.000,- €
5. Abdichtungsarbeiten	35.000,- €
6. Mauerwerksinstandsetzung	141.000,- €
7. Fangedamm	82.000,- €
8. Ausstattung ( Beleuchtung, Geländer )	27.000,- €
Gesamtbaukosten (Brutto)	<u>490.000,- €</u>

Mittel stehen im Haushaltsplan 2002/ 03 zur Verfügung.

## Zeitplan

Nach erfolgter Beschlussfassung soll das beauftragte Ingenieurbüro die Planung konkretisieren und anschließend die Ausschreibung erstellen. Mit den Sanierungsarbeiten soll im Juni/ Juli 2003 begonnen werden. Die Bauzeit kann z. Zt. mit ca. 9 Monaten nur grob angegeben werden. Bei alten Gewölbebrücken muss immer mit einer Verlängerung der Bauzeit gerechnet werden, sobald sich bei der Öffnung des Bauwerks ein höherer Sanierungsaufwand herausstellt, als in der Planung vorhersehbar. Eine Bauzeitverzögerung würde rechtzeitig mitgeteilt werden.

## Anlagen

Ansicht der Brücke

### Verteiler:

- Abteilungsleitung
- Ressort-/Stadtbetriebsleitung
- Pate oder Vertreter
- Geschäftsbereichsbüro/Geschäftsstelle
- Wv. 104.43
- Herrn GBL Uebrick